BASSS

NACHRICHTEN AUS BARNTRUP, ALVERDISSEN, SONNEBORN, SOMMERSELL, SELBECK - AUSGABE OSTERN 2022

Kostenloses Schülerticket kommt

Die SPD-Fraktion im Kreis setzt durch: Ab August kommt für die Schülerinnen und Schüler an allen Schulen des Kreises das kostenlose Westfalenticket. – *Mehr auf Seite 2*

Dreimal in Lippe: Thomas Kutschaty

Er will aus Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen und macht dazu Station im Kreis Lippe. – *Mehr auf Seite 2*

Erneuerbare Energien in Bürgerhand

Wir müssen unabhängig werden von fossilen Energieträgern. Die Bürger sollten beteiligt werden.
– *Mehr auf Seite 4*

Kultur im Kulturschuppen Barntrup

Es geht wieder voran! Nach Jahren kultureller Dürre werden Veranstaltungen für im Kulturschuppen durchgeführt. Der Heimatverein Barntrup hat sich fest vorgenommen, abwechslungsreiche Angebote zusammenzustellen.

Auf den „Abend voller Märchen und Chansons“ folgte im März der „Fall 2020“, eine Kunstausstellung. Weitere Ausstellungen und Konzerte sind geplant. Lesungen, Aufführungen und Vorträge sollen das Programm ergänzen.

Das ehemalige „Cigarillo“ wird zur Zeit renoviert. Ein Pächter könnte die Versorgung für die Veranstaltungen übernehmen kann.

Nach der Einschätzung aller KünstlerInnen, die im Kulturschuppen gastierten, besitzt Barntrup hier ein Schatzkästchen. Der Heimatverein will es füllen!

Unsere Termine

An folgenden Terminen würden wir uns über zahlreiche Unterstützer freuen:

09.04.22
Wahlkampfstand Marktplatz
14.04.22
Wahlkampfstand Marktplatz
23.04.22
Wahlkampfstand Marktplatz
28.04.22
Wahlkampfstand Marktplatz
30.04.22
Traditionelles
Maibaum-Holen
01.05.22
Maikundgebung auf dem Marktplatz mit Grußworten unseres Bundestagsabgeordneten Jürgen Berghahn
07.05.22
Wahlkampfstand Marktplatz
15.05.22
Landtagswahl in NRW

Die Besetzung der Wahlkampfstände erfolgt jeweils ab 10 Uhr!

„Eine Herzensangelegenheit ist die Bildung“

Alexander Baer, SPD-Kandidat im Wahlkreis Lippe II, setzt sich für ein sozialeres und gerechteres NRW ein.

Lieber Alexander, eigentlich bist Du jedes freie Wochenende mit Deiner Familie im Camper unterwegs und unternimmst Kurztripps zu schönen Zielen in ganz Deutschland. Wie sieht das derzeit in der Wahlkampfphase aus? Sind Emmerauenpark, Weser oder Patensteig momentan Eure Campingziele, oder fährt die Familie ohne Dich los?

Alexander Baer: (lacht) Ohne mich können sie gar nicht los, da ich unseren Camper komplett in Beschlag genommen habe. Drinnen stapeln sich die Wahlkampfmaterialien. Übernachten ist da derzeit schlecht – obwohl die drei genannten Orte zweifelsohne sehr schöne Ausflugsziele in meinem Wahlkreis sind.

Wie erlebst Du die Menschen bei Hausbesuchen, Wahlkampfständen oder Veranstaltungen?

Baer: Sehr aufgeschlossen, nett und interessiert – aber natürlich auch besorgt aufgrund der aktuellen Entwicklung. Wie so viele bin auch ich immer noch fassungslos über den Überfall Russlands auf die Ukraine. Das Ausmaß an Zerstörung, das unfassbare Leid, das vor allem Frauen und Kinder in der Ukraine und auf der Flucht erleben, geht auch mir unter die Haut. Deshalb ist es wichtig, dass wir den Flüchtlingen schnellstmöglich helfen und sie unterstützen. Aber natürlich machen sich auch viele Sorgen über die Folgen, die der Krieg für uns hier hat.

Was berichten Dir die Menschen, was bewegt sie genau?

Baer: Vor allem geht es dabei um die Sicherheit bei der Energieversorgung. Unsere Abhängigkeit von russischem Gas und Öl hat viele glaube ich empfänglicher für Erneuerbare Energien gemacht. Den Ausbau wollen wir von der SPD nicht erst seit dem Überfall auf die Ukraine vorantreiben. Ich setze mich dafür ein, in Sachen Windkraft und Photovoltaik Tempo zu machen. Das müssen wir auch aus Klima- und Umweltschutzgründen. Aber das ist nur ein Baustein von vielen, die wir für ein sozial gerechteres NRW anpacken werden.

Welche gehören noch dazu?

Baer: Eine Herzensangelegenheit von mir ist die Bildung. Ich bin Vater von zwei Kindern und habe in der Pandemie hautnah erlebt, wie groß der Nachholbedarf dort ist. Das betrifft vor allem die Digitalisierung – von Endgeräten bis hin zu Lernplattformen oder dem Breitband- und Mobilfunkausbau. Da brauchen wir eine deutlich schnellere Entwicklung. Aber auch in die Gebäude und die Schulinfrastruktur wollen wir investieren. Und: Bildung muss kostenfrei sein, von der Kita bis zum Meister und Master. Deshalb wollen wir die Kita- und OGS-Gebühren abschaffen und Familien entlasten. Gleiches gilt auch für die hochgradig ungerechten Straßenausbaugebühren.

Seit Jahren engagierst Du Dich in der Kommunalpolitik, bist aktuell Fraktionsvorsitzender der SPD in Lemgo. Wie wirst Du Dich als erfahrener Lokalpolitiker in Düsseldorf einbringen?

Baer: Indem ich mich vor allem für eine wesentlich größere und breitere finanzielle Unterstützung der Kommunen einsetze. Denn so wie es jetzt läuft, geht es nicht weiter. Aufgaben, die das Land den Städten und Gemeinden aufs Auge drückt, werden in vielen Fällen nicht ausreichend gegenfinanziert. Die Kommunen bleiben so immer öfter auf einem Teil der Kosten sitzen – und müssen dann Steuern erhöhen oder überlegen, Schwimmbäder, Büchereien oder andere öffentliche Einrichtungen zu schließen. Das muss ein Ende haben. Außerdem wollen wir unsere Städte und Gemeinden in die Lage versetzen, dass sie in manchen Dingen mutiger werden.

Wie meinst Du das?

Baer: Ich sehe das vor allem in Bezug auf den Wohnungsmarkt. Als Bankkaufmann und Fachmann für Immobilien weiß ich nur zu gut, wie sehr dieses Gefüge aus den Fugen geraten ist. Mieten explodieren, Grundstückspreise schnellen in schwindelerregende Höhen. Wohnen und Bauen muss wieder bezahlbar werden. Und das schaffen wir unter anderem, in dem die Kommunen mutiger werden und selbst soziale Wohnungsbauprojekte umsetzen.

Wie möchtest Du die Menschen davon überzeugen, am 15. Mai für Dich zu stimmen?

Baer: Durch viele persönliche Gespräche und unsere Ideen für ein sozial gerechtes NRW. In den kommenden Wochen werde ich viel unterwegs sein und bei Hausbesuchen, an Wahlkampfständen und bei Veranstaltungen den Kontakt mit den Lipperinnen und Lippern suchen. Und wer Lust hat, kann mit mir bestimmt auch mal eine Runde an einem schönen Fleckchen in meinem Wahlkreis campen (lacht).

Ostern ‘22 – same procedure as...?!

Im Bundestagswahlkampf spielten die sozialen und ökologischen Überzeugungen und die Hoffnung auf eine Bewältigung der Pandemie die Hauptrolle. Vier Monate nach der Wahl ist die Herausforderung in und für Europa ganz anders.

Strategische und sicherheitspolitische Überlegungen stehen seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Vordergrund. Wollten wir jahrzehntelang Frieden schaffen mit weniger Waffen, so bekommen wird nun deutlich gemacht, dass wir in unsere Bundeswehr investieren müssen. Haben wir uns bislang darauf ausgeruht, immer und überall Brennstoffe und Energieträger billigst zur Verfügung zu haben, so sehen wir nun steigende Preise, die Menschen mit geringem Einkommen und kleiner Rente bedrohen. Wollten wir bislang Windräder oder Photovoltaikanlagen nicht in der Nachbarschaft oder am Ortsrand haben, so lernen wir nun, dass nur eine dezentrale, ökologisch verantwortbare und vom Ausland unabhängige Energieproduktion unser zukünftiger Weg sein kann. Die jetzige Landesregierung hat in den vergangenen Jahren viel geredet und dann den Ausbau der alternativen Energien beinahe zum Erliegen gebracht. Heiße Luft in Sonntagsreden treibt keine Turbinen an! Schließlich ist da noch unsere Abhängigkeit von Rohstoffen. Bildung ist der Rohstoff, den wir selber herstellen! Die NRW-Regierungsparteien plakatieren, dass 10.000 neue Lehrkräfte eingestellt werden/wurden. Sehen und spüren können Eltern und Kinder davon bis jetzt nichts.

Packen wir’s jetzt an und stärken wir in NRW am 15. Mai dem sozialen und ökologisch verantwortlichen Handeln der SPD den Rücken.

Briefwahl-Start

Heute schon SPD wählen.

Kreis Lippe. Die Tendenz ist eindeutig: Die Zahl der Menschen, die ihre Stimme nicht im Wahllokal, sondern im Rathaus vorher oder zuhause abgeben, steigt. Denn es ist durchaus praktisch, den Urnengang bereits vor dem Wahltag erledigt zu haben. So bleibt man ungebunden und kann den Wahlsonntag im Vorfeld frei verplanen.

In diesen Tagen werden die Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl am 15. Mai verschickt. Mit der Wahlbenachrichtigung kann dann auch einfach per Post die Briefwahl beantragt werden. Das funktioniert übrigens auch Online – in der Regel ganz einfach über die Homepage der Heimatstadt oder -gemeinde, in der man wohnt. Dann kommen wenige Tage später die Stimmzettel ins Haus und die beiden Stimmen für die SPD können angekreuzt werden. Anschließend alles wieder in die Umschläge und den Briefkasten stecken – und der Wahlvorgang ist erledigt.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, mit der Wahlbenachrichtigung und dem Personalausweis direkt ins Rathaus zu gehen und dort in einem Abwasch den Urnengang zu erledigen. Unsere Bitte: gehen Sie wählen. Nutzen sie eine der beschriebenen Möglichkeiten.

Denn: Jede Stimme zählt.

„Wir wollen Ihre Hoffnungen Wirklichkeit werden lassen“

Für ein sozial gerechtes NRW: Thomas Kutschaty tritt als Spitzenkandidat der SPD bei der Landtagswahl an und möchte gemeinsam mit den BürgerInnen den Fortschritt gestalten.

LIEBE LIPPERINNEN UND LIPPER,

das, was uns prägt, motiviert uns fürs Leben. Bei mir ist das so: Ich komme aus Borbeck im Essener Norden und stamme aus einer Eisenbahnerfamilie. Ich bin stolz auf meinen Vater und meine Mutter, eine gelernte Kauffrau. Sie haben sich den Aufstieg hart erarbeitet. Sie haben etwas aus sich gemacht und das treibt mich an. Für diejenigen, die etwas aus sich machen wollen, möchte ich mich einsetzen. Das Größte für mich als Kind war unser Umzug von der Hausnummer 256 in die 250: Mussten wir zuvor im Dachgeschoss auf engstem Raum auskommen, bekam ich jetzt endlich mein eigenes Zimmer. Das war neuer Luxus – ein Luxus, den wir durch faire Mieten auch heute möglich machen müssen. Als erster in der Familie konnte ich Abitur machen, als erster studieren. Das war nur aufgrund der sozialdemokratischen Schulpolitik möglich – Chancengleichheit durch gebührenfreie Bildung will ich auch heute jedem Kind ermöglichen. Mein Anspruch: Gute Politik machen für die Menschen, die heute in ähnlicher Situation sind und die gleichen Hoffnungen haben.

In Nordrhein-Westfalen gibt es Millionen Menschen mit großen Hoffnungen. Hoffnungen für die eigene Familie, auf gute Arbeit, auf Gesundheit und soziale Sicherheit. Hoffnungen auf eine gute Zukunft für die eigenen Kinder – ohne Krieg und Umweltzerstörung, frei von Diskriminierung und reich an erfüllten Träumen. Ich trete bei der Landtagswahl am 15. Mai mit der SPD an, damit aus diesen Hoffnungen Wirklichkeiten werden.

Ich will Ihr nächster Ministerpräsident werden und bin überzeugt davon, dass unser Bundesland mit einer starken SPD das Morgen gewinnen kann. Wir können den Fortschritt gemeinsam gestalten und das Bessere möglich machen.

Die SPD hat einen Plan für ein solidarisches, ökologisches und gerechtes NRW von morgen:

Wir wollen mit 30 Milliarden Euro unsere Wirtschaft und Arbeitswelt auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen und das Schüler*innen-Ticket für alle Schulkinder kostenlos machen.

Durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien wollen wir unabhängiger von Importen werden, das Klima schützen und die Energiepreise bezahlbar halten. Mit dem Bau von 100.000 neuen Wohnungen jährlich, von denen 25.000 Sozialwohnungen werden, wollen wir für bezahlbare Mieten sorgen.

Wir wollen die Bildung gebührenfrei machen, von der Kita bis zum Berufsabschluss, und 1.000 Talentschulen gezielt fördern: mit neuen Gebäuden, technischer Ausstattung und mehr Personal. Wir setzen uns mit aller Entschlossenheit für ein besseres Gesundheitssystem ein: mit wohnortnaher Versorgung, besseren Arbeitsbedingungen und ohne weitere Krankenhausschließungen.

Am 15. Mai entscheiden Sie, ob wir mit unseren Vorschlägen die Hoffnungen auf beste Bildung für unsere Kinder, auf Klimaschutz, der Arbeit schafft und gute Löhnen umsetzen können. Ob wir mit Ihrer Stimme die Gesundheitsversorgung stärken und Investitionen in unsere Verkehrswege ermöglichen können. Die SPD und ich sind bereit, aus diesen Hoffnungen Wirklichkeiten zu machen. Ich bitte sie daher: Wählen Sie am 15. Mai die SPD, damit wir gemeinsam das Morgen gewinnen.

Ihr
Thomas Kutschaty

Thomas Kutschaty dreimal in Lippe:

21. April um 15 Uhr in Lemgo, Begaterassen

21. April um 18 Uhr in Detmold

22. April um 9 Uhr in Lage, Marktplatz

Bitte die Zeitungen und das Internet wegen möglicher Veränderungen im Blick behalten.

Begleiter auf dem Bildungsweg unserer Kinder

Bildungslotsen reichen die Hand, damit es jedes Kind schafft

Kreis Lippe. Lernen ist ein lebenslanger Prozess und verläuft bei jedem Menschen anders. Es ist wie beim „Laufen lernen“: Jedes Kind hat sein eigenes Tempo. Einige stehen wie eine Eins und laufen los, andere krabbeln vor und zurück und wiederum andere brauchen eine Hand, die sie hält, damit sie nicht hinfallen.

Auch in unserem Bildungssystem wollen wir jedem Kind die Hand reichen und passend zum erfolgreichen Schulabschluss begleiten. Ziel dieser sozialdemokratischen Bildungspolitik ist, dass es jedes Kind schafft.

Alle Kinder verdienen Unterstützung dabei, ihren individuellen Lern-Weg zu finden – unabhängig von der Herkunft. Damit jedes Kind sein volles Potenzial entfalten kann, schaffen wir einen Anspruch auf einen Bildungslotsen. Eine Person, die mit Rat und Tat zur Seite steht, um das Kind zu fördern und gerade bei den Bildungsübergängen zu unterstützen.

Dennis Maelzer, familienpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, ergänzt: „Für eine gute Bildung brauchen wir auch gute Schulen. Wir wollen hier ein Förderprogramm für Sanierung, Neubau und Ausstattung auflegen und damit die Kommunen entlasten.“

Mindestlohn wird erhöht

„Wahlversprechen gehalten“, sagt der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Kreis Lippe. Die SPD-geführte Bundesregierung hat nicht lange gefackelt und zügig eins ihrer zentralen Wahlversprechen eingelöst: die Erhöhung des Mindestlohns. „Das bedeutet eine Lohnsteigerung für mehr als sechs Millionen Menschen“, freut sich der lippische SPD-Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn.

Schrittweise wird nun der Mindestlohn angehoben. Ab Juli steigt er auf 10,45 Euro, ab Oktober werden dann 12 Euro erreicht. „Ich bin sehr froh, dass wir das schnell umgesetzt haben“, sagt Berghahn. Von der Erhöhung profitieren insbesondere Menschen im Niedriglohnsektor, wie die Gastronomie, soziale Berufe, Paket- und Lieferdienste. „Beim Mindestlohn geht es nicht nur um ein gutes Einkommen, sondern auch um die Teilhabe am Leben. Und das hat mit Respekt vor den Menschen und ihrer Arbeit zu tun“, sagt Berghahn. Darüber hinaus werde er sich weiter eine stärkere Tarifbindung und gute Tarifverträge einsetzen, damit faire Löhne gezahlt werden.

Bus und Bahn werden kostenfrei

Die SPD-Kreistagsfraktion setzt ein kostenloses Schülerticket für die kreiseigenen Schulen um.

Kreis Lippe. Ab August gibt es für alle Schüler*innen der kreiseigenen Schulen im Kreis Lippe ein kostenloses Westfalenticket. Damit können auch in der Freizeit, am Wochenende und in den Ferien Busse und Bahnen genutzt werden - und das im gesamten Bereich des Westfalentarifs. Thomas Jahn, Sprecher des Mobilitätsausschusses, freut sich, dass dieses wichtige Anliegen der SPD-Kreistagsfraktion nun beschlossen werden kann: „Damit sind endlich alle Schüler*innen unabhängig vom Wohnort mobil. Für diejenigen, die bereits jetzt ein Ticket für den Schulweg bekommen, bedeutet das neue Schülerticket eine deutliche Aufwertung.“ Bisher erhalten einige aufgrund weniger Meter oder aufgrund der Wahl einer bestimmten Schule kein Ticket für den Schulweg, diese Ungerechtigkeit wird nun beendet.

Patchworkfamilien, in denen die Eltern an verschiedenen Wohnorten leben, profitieren von der neuen Regelung. Zusätzlich geht es aber auch um eine nachhaltige Veränderung des Mobilitätsverhaltens. „Durch das kostenlose Ticket können Jugendliche in ihrer Freizeit die Möglichkeiten des ÖPNV entdecken und die Vorzüge einer unabhängigen Mobilität genießen. Ein Ausflug mit Bus und Bahn auch über die Kreisgrenzen hinweg nach Bielefeld oder Paderborn ist ab dem Sommer kein Problem mehr“, so Henning Welslau, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion. Vor allem für Freizeitaktivitäten sind oft die Eltern gefragt, die ihre Kinder bringen und abholen müssen. Dort, wo es ein entsprechendes Angebot gibt, ist das kostenlose Ticket ein Anreiz, für diese Fahrten den ÖPNV zu nutzen. Besonders Jugendliche aus Familien mit wenig finanziellen Mitteln profitieren von der kostenlosen Nutzung der Bussen und Bahnen. Das neue Konzept überzeugt - Einige der lippischen Kommunen haben sich ebenfalls auf den Weg gemacht, ein kostenloses Schülerticket für ihre Schulen anzubieten. Die Kreistagsfraktion freut sich darüber und hofft, dass sich viele Städte und Gemeinden anschließen. Das Ticket ist eine rundum gute Sache. Für die Familien im Kreis Lippe, für die Umwelt und für den lippischen ÖPNV. Bald könnte das kostenlose Schülerticket zum Standard in NRW werden, denn die SPD hat dieses Vorhaben in ihr Regierungsprogramm aufgenommen.

Zukunftsfeste Gesundheitsversorgung

Gesundheit ist Voraussetzung des Wohlbefindens – es braucht die beste Versorgung

Kreis Lippe. Um einen guten und wohnortnahen Zugang zu medizinischer Versorgung zu sichern, stehen wir in Nordrhein-Westfalen vor zwei Herausforderungen: Wir müssen uns besonders um die Versorgung in ländlichen Bereichen sowie in den Stadtteilen kümmern, in denen Menschen mit geringem Einkommen leben. Wir wollen mehr Hausärztinnen und Hausärzte für die ländlichen Bereiche Nordrhein- Westfalens und für alle Stadtteile finden. Dazu werden wir Anreizsysteme schaffen – durch Studienstipendien, Praxiskredite und mehr Studienplätze für Medizin.

In NRW werden aktuell 965.000 Menschen gepflegt. Die meisten erhalten liebevolle Pflege zu Hause. Eine Leistung der Angehörigen, die Respekt verdient, die aber nicht überfordern darf. Zur Entlastung der Pflegenden wollen wir umfassende Beratungsangebote schaffen. In Pflegekompetenzzentren wollen wir alles Wissen über gesundheitliche Leistungen, finanzielle mögliche Leistungen und Pflegeangebote bündeln.

„Für uns Sozialdemokrat*innen,“ so Alexander Baer, SPD-Landtagskandidat im Wahlkreis Nordlippe, „sind die Arbeitsverhältnisse der Kranken- und Pflegekräfte von großer Wichtigkeit. Wir wollen die Arbeitsbelastungen reduzieren, um mehr Menschen für diese wichtige Arbeit zu gewinnen. Dazu gehören kürzere, verlässliche und damit familienfreundlichere Arbeitszeiten, eine angemessene Entlohnung, bessere Aufstiegschancen und Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Mit großen Schritten zur gerechten Familienpolitik

Der SPD-Landtagsabgeordnete und -kandidat Dennis Maelzer kämpft für kostenfreie Bildung, genügend Plätze und gut bezahlte Fachkräfte.

Kreis Lippe. „Gute Bildung muss bereits früh beginnen“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Dennis Maelzer. Davon ist der familienpolitische Sprecher der Sozialdemokraten im Landtag überzeugt. „Doch leider fehlen dafür immer noch Kita- und OGS-Plätze“, sagt der 42-jährige Detmolder: „Das wollen wir ändern.“

Der Ausbau der Betreuungsplätze an Kindertagesstätten und Offenen Ganztagsschulen (OGS) ist aber nur einer von vielen großen Schritten auf dem Weg in eine sozialere und gerechtere Familienpolitik in NRW. „In diesem Hinblick haben CDU und FDP leider fünf Jahre völlig verschenkt“, ärgert sich Maelzer. Ob bei Kita- und OGS-Plätzen, dem Personalmangel in Kitas oder den Betreuungsgebühren: in diesen und anderen Punkten sei keine Weiterentwicklung zu erkennen. Unrühmlichstes Beispiel für eine völlig verfehlte Bildungs- und Familienpolitik war das Hin- und Her der Landesregierung bei Test- und Maskenpflicht, mangelnden Luftfiltern oder nicht nachvollziehbaren Quarantänevorgaben während der Corona-Krise.

„Nach fünf Jahren Schlingerkurs wollen wir die Familienpolitik in NRW wieder in zielgerichtete Bahnen lenken“, sagt Maelzer. Und das soll beispielsweise dadurch gelingen, dass Ungerechtigkeiten beseitigt werden. „Eine der größten sind die Kita-Gebühren. Die Höhe hängt nämlich rein vom Wohnort der Familien ab. Das wollen wir ändern und die Kita- und OGS-Gebühren abschaffen“, sagt Maelzer: „Bildung muss generell kostenfrei sein, um allen die gleichen Chancen zu ermöglichen.“

Zu einer guten Bildungs- und Familienpolitik gehöre aber auch gut ausgebildetes und bezahltes Personal. „Deshalb werden wir die vergütete Ausbildung von Erzieher_innen vorantreiben“, erklärt Maelzer. Bislang erhält nämlich die Mehrzahl in der Ausbildung kein Gehalt.

„Mein Ziel ist es außerdem, Familien und Eltern besser und frühzeitig zu unterstützen“, sagt Maelzer. Das gelinge beispielsweise durch die Eröffnung von Familienbüros in den Kommunen oder der Integration von Familienzentren an den Grundschulen.

Nah an den Menschen

Die SPD-Landtagsabgeordnete Ellen Stock setzt sich für die Bürgerinnen und Bürger bei verschiedensten Problemen ein.

Kreis Lippe. Die Landtagsabgeordnete Ellen Stock hat sich vor allem als Ansprechpartnerin und Kümmerin für die verschiedensten Probleme der Bürgerinnen und Bürger einen Namen gemacht. Aber auch als Mitglied des Kommunal- und des Petitionsausschusses konnte die waschechte Waddenhauserin Akzente setzen.

Die Verkehrssituation und der Wunsch nach einem Zebrastreifen in Wüsten, Probleme bei der Vergabe von Kita-Plätzen, Schwierigkeiten bei der Beschäftigung von Kita-Alltagshelfern in Oerlinghausen, den Herausforderungen von Sportvereinen in Lage während der Pandemie, Probleme von Bürgerinnen und Bürgern in Leopoldshöhe oder Bad Salzuflen mit verschiedenen Behörden: Stock nahm und nimmt sich den unterschiedlichsten Themen an, versucht zu vermitteln und sie zu lösen. Darüber hinaus unterstützt Stock seit Jahren das Ehrenamt – führt regelmäßig Gespräche mit Vereinsvertretern, Feuerwehrleuten oder besucht die Tafeln.

Außerdem beleuchtet Stock schwierige Themen, wie die zunehmende häusliche Gewalt an Frauen. Großes Interesse hatte auch die Infoveranstaltung zum Thema Bevölkerungsschutz im Kreis Lippe hervorgerufen.

Im Landtag gehört Stock dem Petitionsausschuss an, der wegen der Verschwiegenheitspflichten oft abseits der Öffentlichkeit arbeitet. Darüber hinaus ist Stock im Kommunalausschuss vertreten und besetzt dort insbesondere die Themen „Digitalisierung der Stadt- und Gemeindeverwaltungen“ und Straßenausbaubeiträge.

„Für mich ist es ein Ansporn, weiterhin gute, soziale und gerechte Politik für die Lipperinnen und Lipper zu machen“, sagt Stock und bittet die Menschen am 15. Mai um ihr Vertrauen und ihre Stimmen.

Schwarz-Gelb hält am Bürokratiemonster fest

Ellen Stock, Dennis Maelzer und Alexander Baer wollen Bürger entlasten. Eine echte Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gibt es nur mit der SPD.

Kreis Lippe. Das Thema Straßenausbaubeiträge beschäftigt die Menschen – auch in Lippe. Das zeigte sich beispielsweise bei einer Veranstaltung der SPD-Landtagsabgeordneten Ellen Stock. 80 Menschen waren ins Bürgerhaus nach Lage gekommen, um über den derzeitigen Stand zu diskutieren. Dabei zeichnete sich schnell ab, das die deutliche Mehrheit der Anwesenden die Erhebung von Straßenausbaugebühren als ungerecht und hohe Belastung empfindet.

„Die wirklich sehr gut besuchte Veranstaltung in Lage hat sehr deutlich gemacht, wie der Großteil der Bürgerinnen und Bürger über Straßenausbaugebühren denkt“, sagt Stock. Deshalb setzt sie sich gemeinsam mit ihrem lippischen SPD-Landtagskollegen Dennis Maelzer sowie dem SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer für die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen in Nordrhein-Westfalen ein. Oft müssen Anwohnerinnen und Anwohner vier- bis fünfstellige Beiträge zahlen, wenn die Straße vor ihrem Grundstück saniert wird. „Diese Last ist für viele Haushalte kaum oder gar nicht zu stemmen“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

Seit Monaten kämpfen die Sozialdemokraten dafür, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen und die Bürger zu entlasten. Doch bislang waren sie im Landtag immer an der schwarz-gelben Mehrheit gescheitert. Nun, kurz vor der Wahl, bröckelt die Blockadehaltung. Die NRW-Landesregierung hat eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) angekündigt. Diese soll die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen betreffen.

„Die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist aber lediglich nur ein unausgereifter Schnellschuss kurz vor der Landtagswahl. Fünf Jahre hatte die Landesregierung Zeit, Bürgerinnen und Bürger bei den Straßenausbaubeiträgen spürbar zu entlasten“, sagt Stock. „Was CDU und FDP nun planen, behält ein Bürokratiemonster bei, ohne einen Effekt. Das bisherige aufwändige Fördersystem soll einfach mit angepasster Förderquote fortgesetzt werden“, ergänzt Maelzer. Unter enormem Verwaltungsaufwand müssten Kommunen in diesem System fällige Straßenausbaubeiträge ermitteln, um dann festzustellen, dass keine Zahlung notwendig sei. „Das unterstreicht, wie undurchdacht die Ankündigung von Schwarz-Gelb ist“, sagt Baer.

Die SPD hatte einen eigenen Gesetzentwurf vorgelegt, der die endgültige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge vorsieht. Doch erneut war dieser von CDU und FDP abgelehnt worden. „Wenn es um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge geht, wissen die Betroffenen sehr wohl, wem sie in dieser Frage am meisten vertrauen können. Nur durch die SPD wird die Abschaffung auch wirklich Realität“, erklären Stock, Maelzer und Baer.

Das Bohren dicker Bretter prägt

Als Kommunalpolitiker ist oft Beharrlichkeit und Geduld gefragt. Das zeichnet den SPD-Landtagskandidaten Alexander Baer aus.

Kreis Lippe. Alexander Baer fühlt sich im Rat der Stadt Lemgo wohl. Seit zwei Jahren ist er dort Vorsitzender der SPD-Fraktion. Sein Team besteht aus 12 Ratsmitgliedern und vielen sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern. „Das ist eine tolle Gruppe und es macht mir viel Spaß mit ihnen zusammen an der Zukunft Lemgos zu arbeiten. Bei uns geht es um Kinderspielplätze ebenso wie um die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten unseres Gewerbes und unserer Hochschule“ umreißt Baer die Bandbreite der Arbeit.

Dabei merkt der 47-jährige wie langwierig bestimmte Entwicklungen manchmal sind. Aber er freut sich auch immer wieder, wenn er vor Ort sehen kann, was seine Arbeit und sein beharrliches Bohren bewirkt hat. Dabei sei es auch gut, dass fast alle Fraktionen im Rat nicht nur auf ihre Parteiprogramme schauen, sondern auch häufig der Versuch gelingt, mit den anderen Parteien einen gemeinsamen Nenner zu finden. Das ist gut für die Stadt und wichtig für die Zukunft.

„Ich würde mir auch im Landtag mehr Gemeinsamkeiten wünschen. Für NRW wäre das gut“, so Alexander Baer abschließend. Wir wünschen ihm dort viel Glück.

Unsere Wohnung, schützenswerter Rückzugsort unseres Privatlebens

Zuhause soll es schön sein. Hier gibt es Geborgenheit. Für Viele ist sie Zentrum des Zusammenlebens.

Kreis Lippe. Die eigene Wohnung ist wichtig. Deshalb kämpfen wir darum, dass Menschen nicht aus ihren Wohnungen verdrängt werden - weder im Arbeitsleben noch im Alter. Wir schaffen durch Neubau für viele Menschen ein neues, gutes Zuhause, gehen gegen steigende Mieten vor und helfen dabei, dass wir uns die eigene Wohnung mit normalem Gehalt wieder leisten können.

Unser Ziel ist es, dass wir in Nordrhein-Westfalen nicht mehr als 30 Prozent unseres verfügbaren Haushaltseinkommens für die Miete ausgeben müssen. Das soll für alle zehn Millionen Mieter*innen in NRW gelten. Gleichzeitig unterstreichen wir unser sozialdemokratisches Aufstiegsversprechen und werden die Menschen beim Streben nach einer Immobilie unterstützen. Denn die eigenen vier Wände sind auch eine lohnende Altersvorsorge.

„Über alles gesehen“, resümiert Ellen Stock, Vorsitzende der SPD-Lippe und SPD-Abgeordnete im Landtag, „brauchen wir ca. 100.000 neue Wohnungen pro Jahr in NRW. Wir wollen aber passgenaue Lösungen erarbeiten – für die verdichteten Großstädte mit explodierenden Mieten und Wohnungsmangel ebenso wie für die dünner besiedelten Regionen des Landes, in denen es manchmal sogar Leerstände gibt, und dabei gleichzeitig den Herausforderungen des Klimaschutzes gerecht werden.

Freibad Barntrup: Sonnensegel für das Kinderbecken

SPD beantragt freien Eintritt für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien und kostenlosen Schwimmunterricht

Die Saison 2022 bringt im Freibad zwei wesentliche Verbesserungen. Für die Erwärmung sorgt zukünftig eine neue Absorberanlage. Das war auch dringend erforderlich, da die bisherige Anlage nach vielen Jahren nicht mehr verlässlich arbeitete. Außerdem geht für viele Eltern und Großeltern von Kleinkindern ein großer Wunsch in Erfüllung. Das Kinderplanschbecken bekommt ein Sonnensegel. Auf Initiative der SPD-Fraktion hatte der Rat die Anschaffung und Anbringung beschlossen.

Die Kinder und Jugendlichen hatten in den letzten zwei Jahren besonders unter Corona zu leiden.

Hier möchte die SPD-Fraktion einen kleinen Ausgleich schaffen. Deshalb haben wir einen Antrag gestellt, dass die Kinder und Jugendlichen in den Sommerferien freien Eintritt in die Freibäder in Barntrup und Alverdissen bekommen sollen.

In den letzten Jahren haben immer weniger Kinder schwimmen gelernt. Das muss sich dringend wieder ändern. Deshalb soll den Barntruper Kindern ein kostenloser Schwimmunterricht ermöglicht werden. Die Kosten hierfür sowie die fehlenden Einnahmen der Schwimmbäder durch den freien Eintritt sollen aus den Mitteln der Fördermaßnahmen „Aufholen nach Corona“ gedeckt werden. Wir hoffen stark, dass die anderen Fraktionen unsere Anträge unterstützen.

Sicherheit auf Fußwegen

Barntruper SPD-Fraktion setzt sich für die Sicherheit auf Fußwegen ein

Gleich mit zwei Anträgen will sich unsere Fraktion nach entsprechenden Ortsterminen für die Sicherheit auf Barntrups Fußwegen einsetzen. Im Frettholz zwischen Busewinkel und dem Tankstellenareal ist aufgefallen, dass die Ausleuchtung des dortigen Fußweges vor allem in der „dunklen Jahreszeit“ mehr als unzureichend ist. Ebenso betrifft das den Bereich der ehemaligen Eisenbahnbrücke an der B1 bis hin zur Südstraße. Hier setzen wir uns dafür ein, dass die gesamte Strecke, die vielen Bürgerinnen und Bürgern als regelmäßiger Arbeitsweg dient, durch eine ausreichende Beleuchtung sicherer gemacht wird. Eine weitere „Baustelle“, der wir uns widmen wollen, befindet sich hinter dem Schloss zwischen der Hagenstraße und der Lemgoer Straße. Aktuell befindet sich dort lediglich Grasbewuchs als Untergrund, der insbesondere bei nassem Wetter stets durchweicht ist und somit eine erhöhte Rutsch- und Sturzgefahr für Spaziergänger und die Pächter der angrenzenden Schrebergärten darstellt. Wir möchten erreichen, dass dort eine wassergebundene Oberfläche entsteht und dadurch dieser idyllische Weg für die Bürgerinnen und Bürger dauerhaft sicher begehbar ist. Die Anträge wurden bereits an die Stadtverwaltung gestellt, über deren Fortschritt halten wir Euch selbstverständlich auf dem Laufenden!

Die Schule bleibt im Dorf!

Neun Monate Diskussionen finden ein gutes Ende. Die Auffassung der SPD setzt sich am Ende durch.

Die SPD ist von Beginn an der vom Bürgermeister im August letzten Jahres losgetretenen Diskussion klar, eindeutig und unmissverständlich entgegengetreten. Sollte doch der Schulstandort geschlossen und die einzigartige Form des jahrgangsübergreifenden Lernens beendet (JÜL) werden.

Unterstützung fand unsere Meinung sehr schnell in der FDP und der neu gegründeten Elterninitiative aus Sonneborn und Alverdissen. Die Informationen und Stellungnahmen sachkundiger Personen und Institutionen bestärkten unsere Auffassung.

Die Initiative hat alle Positionen hier zusammengestellt: www.web-papers.de/gs-alverdissen.

Die SPD-Fraktion ist den Eltern für ihr Engagement dankbar.

Eine Kommune kann und muss stolz auf Eltern sein, die sich so intensiv mit Schule auseinandersetzen. Hier gilt es, die Eltern mitzunehmen und intensiv in zukünftige Gestaltungsprozesse einzubeziehen. Das ist ein Pfund, mit dem Barntrup wuchern kann!

Es war für uns vollständig unverständlich, warum andere Fraktionen so lange mit der Zustimmung zum Erhalt zögerten, denn die Schülerzahlen steigen rasant an und es sind auch nicht die anstehenden Investitionen die nicht zu bewältigen wären.

Es wäre der falsche Weg gewesen, bei steigenden Schülerzahlen und teurer werdendem städtischem Wohnraum eine Schule auf dem Dorf, an der sich die Kinder wohlfühlen, zu schließen.

Die große und im Antrag der Verwaltung überhaupt nicht berücksichtigte Herausforderung liegt im künftigen Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz. Die von der Verwaltung beabsichtigte auslaufende Auflösung des Schulverbundes hätte genau zur Einführung des Rechtsanspruches dazu geführt, dass gut 300 Schülerinnen und Schülern ein Angebot von 50 Plätzen hätte unterbreitet werden können. Aus heutiger Sicht könnte eine weitere Anmietung im Kinderdorf gegebenenfalls weitere 50 Plätze schaffen. Der zu erwartenden Nachfrage würde damit allerdings in keiner Form ein adäquates Angebot gegenüberstehen. So wollen wir Bildung für unsere Kinder bestimmt nicht gestalten.

Wir wollen nun nach vorne schauen und gemeinsam mit allen Beteiligten beraten, wie wir die Grundschule an beiden Standorten zukunftsfähig machen können. Die Herausforderungen liegen weiterhin in der Digitalisierung. Es braucht das technische Angebot des Schulträgers, auf dem die Schule ihr pädagogisches Programm aufbauen und gestalten kann.

Die zu erwartende starke Nachfrage nach Ganztagsplätzen – in der Folge des Rechtsanspruches – bringt weitere Überlegungen (Rhythmisierung, Mensabau, Ausbau des „Neubaus“ an der Schule in Barntrup) mit sich. Diese Aufgaben stehen als nächstes an.

Für den Moment zählt das Ergebnis: Der Schulstandort in Alverdissen bleibt erhalten!

Treffen in allen Ortsteilen

Nach langer Coronapause können und wollen wir uns in allen Ortsteilen wieder mit den Bürgerinnen und Bürgern treffen.

Kern politischen Handelns ist das Gespräch mit den Menschen im Ort. Zu wissen, wo der Schuh drückt oder wer welche Ideen für eine Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Spielmöglichkeiten hat, ist Voraussetzung für erfolgreiches lokalpolitisches Handeln. Daher wollen die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion in Barntrup Informationsveranstaltungen anbieten und zum Meinungsaustausch mit Ihnen und Euch aufrufen. Das können Gespräche beim Grillen, Wandern oder in Veranstaltungsräumen sein. Die Themen setzen die Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen zuhören und Anregungen mit in die Ausschüsse nehmen. Wir wollen den Zusammenhalt stärken und die Sachen klären.

Wir wollen vorbereitet in die Gespräche kommen. Sprecht uns also bitte an.

Als Ansprechpartnerin und Ansprechpartner stehen zu bereit:

- Regina Reuschel
  für Sonneborn
- Thomas Schwekendiek
  für Alverdissen
- Andreas Wilde
  für Sommersell und Selbeck
- Torsten Buncher
  für Barntrup

Wir freuen uns auf Sie und Euch! Gemeinsam bringen wir Barntrup voran!

Handlungsbedarf am Ortseingang

In Sonneborn sind fünf Linden am unteren Brunnen gefällt worden. Jetzt muss etwas geschehen.

Der Charakter Sonneborns am unteren Brunnen hat sich verändert. Ungehindert schaut man nun auf eines der Wahrzeichen des östlichen Ortsteiles und dem daneben stehenden Gilde- und Vereinsbaum. Rund um den Brunnen fällt der Blick auf historische Steine, Beete mit ausgewählten Blumen, kleine Rasenflächen und eine Sitzmöbelgruppe. Ein zum Verweilen und Klönen einladender Platz, eingerahmt von Hecken und Linden. Diesem, vom Heimat- und Verkehrsverein und den Blumenpaten, gepflegten Bereich gegenüber sieht es anders aus. Die Fläche besteht aus Rasen und gepflasterten Zufahrten. Das Pflaster ist so uneben, dass aus Sicht der SPD Handlungsbedarf besteht.

Bei Nässe sind diese Zuwegungen nicht sicher zu begehen. Auf der gegenüberliegenden Seite der Hauptstraße, am Weg zum alten Friedhof, befindet sich noch eine kleine städtische Fläche, deren Stützmauer ebenfalls einer Ausbesserung bedarf.

Kleine Aufgaben mit großer Wirkung, um Sonneborn einen attraktiven „Eingang“ zu verschaffen.

Erneuerbare Energien in Bürgerhand

Wir müssen unabhängig werden von fossilen Energieträgern. Die Bürger sollten beteiligt werden.

Die Gesellschaft war lange uneins über den Ausbau erneuerbarer Energien. Die einen fordern ihn vehement, andere möchte keine Windräder sehen. Die einen wollen Solaranlagen auf allen Dächern zur Pflicht machen, anderen wollen das Aussehen der Altstädte bewahren oder keine Vorschriften machen. Diese Diskussion konnten wir uns leisten, weil relativ wenige an Tagebauen lebten, neben Kohle- oder Atomkraftwerken wohnten. Kosten trugen wenige, die große Mehrheit konnte diskutieren. Energie war günstig vorhanden. Russlands Krieg zeigt, dass die Zeit zum Handeln aller gekommen ist. Wir müssen nicht nur aus Gründen des Klimaschutzes Windkraft und Photovoltaik fördern, sondern aus strategischen. Wir müssen unabhängig werden von eingekauften und fossilen Energieträgern. Wir müssen auch kommunal Absorber- und Photovoltaikanlagen fördern und fordern. Wir müssen mehr Standorte für Windenergieanlagen zugängig machen. Das geht nur mit den Bürgern.

Herausgeber: SPD-Fraktion und Ortsverein Barntrup
Bergstr. 17, 32683 Barntrup
Verantwortlich: Olaf Schulz
Druck: Presse-Druck- und Verlags-GmbH
Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg